

Leserbrief zum Thema: „**Römertherme in kleinerer Ausführung**“ (z.B. in RUB, vom 25.11.2011, S. 4 und S. 5)

Die zum Thema „Römertherme in kleineren Ausführungen“ zuletzt veröffentlichten Meinungen oder Darstellungen angeblicher Fakten / Sachdarstellungen bedürfen einer ergänzenden Kommentierung.

Als einer der Teilnehmer, der ausnahmslos an allen Tagen des in der Presse viel gepriesenen Seminars „**Zielführende Verfahren bei schwierigen Entscheidungen**“ in der Villa Belgrano teilgenommen hat, kann ich nur herausstellen, dass in diesem Seminar zunächst der lobenswerte Gedanke zu verspüren war, zu einer fundierten Entscheidungsvorlage für einen auf breiter Basis tragfähigen Kompromiss in der Frage „Schwimmbad für Boppard“ zu kommen.

Viele Aspekte wurden beleuchtet und diskutiert. Offen blieb in dieser Diskussion aber von vorne herein, wie und wann die Stadt Boppard sich die Finanzierung und damit auch den Bau des Schwimmbades an sich überhaupt leisten kann.

Schließlich besteht seitens der Stadt Boppard noch immer das Verlangen, am „**Entschuldungsfonds des Landes**“ teilzunehmen (da im Haushaltsjahr 2009 Kassenkredite in Höhe von insg. rd. 9 Mio. Euro aufgelaufen sind) und die Stadt Boppard bei Teilnahme am Entschuldungsfonds verpflichtet sein wird, eine bestimmte Haushaltsdisziplin einzuhalten. Außerdem stehen in Boppard noch etliche weitere Projekte zur Ausführung an, die für die Stadt von größerer Bedeutung sind - und noch über Jahre hinweg einen größeren Finanzbedarf haben (z.B.: Tiefgarage, Kurfürstliche Burg, Stadtsanierung, Bahnhöfe, Instandhaltung aller Orts-/Gemeindestraßen, Sanierung Karmeliter-Gebäude, Feuerwehr-Gerätehäuser, Gemeindehaus Buchholz usw. usw. usw.).

Die zunächst in der Villa Belgrano offen geführte Diskussion fand letztendlich aber ihr abruptes Ende, indem altbekannte Behauptungen als „**unumstößlich**“ dargestellt wurden und es letztendlich in Boppard doch nur eine glückselig machende Meinung, nämlich die des Herrn Dr. Walter Bersch, geben darf.

Schon im Verlauf des Seminars wurde von mir, als Mitglied des Stadtrates (und im Übrigen auch von etlichen anderen Mitgliedern des Stadtrates), dargelegt, dass ich - bzw. dass wir - eine „nur abgespeckte Römertherme“ („Belgrano-Lösung“) nicht mittragen werden. Der Verzicht auf das Freibad war von mir an die unumstößliche Bedingung geknüpft, dass das alte Hallenbad, falls es sich bautechnisch tatsächlich dazu eignen wird, zu einem „Cabriobad“, auf Grundlage des von der Findungskommission im Sommer diesen Jahres vorgeschlagenen Kompromisses, umgebaut werden würde. Nur dadurch sei ein halbwegs vertretbarer Ersatz für den vollständigen Verzicht auf das Bopparder Freibad erreichbar.

Dass entsprechende „Cabriobäder“, mit angeschlossenem Wellnessbereich, wie zuletzt noch - im Sommer diesen Jahres - vom Bopparder Stadtrat mit großer Mehrheit befürwortet worden war, auch für weniger Geld zu bauen sind (welche vom Land außerdem auch noch mit einer entsprechenden Förderung versehen wurden) belegt die erst kürzlich (Anfang Nov. 2011) eröffnete „**Molzerberger-Badanlage**“ im Landkreis Altenkirchen. Dort wurde für insgesamt nur **8,7 Mio. EUR** Baukosten (Gesamtkosten: 11,1 Mio. EUR) ein attraktives Cabriobad mit Saunabereich gebaut. Diese Badanlage dürfte die ureigensten Interessen auch der Bürger der Stadt Boppard befriedigen; so zumindest meine eindeutige Einschätzung.

Dass den jeweiligen „Zahlenspielen“ unserer Verwaltungsspitze nicht immer bedingungslos Glauben geschenkt werden darf, belegt u. a. auch die aktuelle Kostenkalkulation: Für mich ist sicher, dass auch die „**Römertherme-Light**“ nicht für **11,5 Mio. Euro** zu bauen sein wird. Das belegte im Übrigen schon der Fraktionsvorsitzende der Grünen, Klaus Brager, in der letzten Sitzung des Stadtrates. Und damit steht weiterhin in den Sternen, wann überhaupt mit dem Bau der „Römertherme Light“ begonnen werden kann. Zunächst sind die Fragen zur Finanzierung und dann die Fragen, wer betreibt und in welcher Organisationsform soll das Bopparder Bad zukünftig überhaupt betrieben werden, zu klären.

Offen in der Diskussion um das Schwimmbad Boppard ist m. E. aber auch noch immer die Fragestellung: „Auf Grundlage welcher Beschlüsse des Stadtrates hat überhaupt die Verwaltungsspitze Planungsaufträge (im Zusammenhang mit der

Römertherme) zur Vergabe der Ausführungsplanung nach „**Leistungsphase 5**“ (mit Kosten in einer Größenordnung von immerhin rd. 480.000 Euro) in Auftrag gegeben, und vor allem auch, wann wurden die entsprechenden Aufträge von der Verwaltungsspitze definitiv vergeben.

Mir liegen Informationen vor, dass das Datum, das mir auf Anfrage vom 02. bzw. 03.11.2011 von Herrn Bürgermeister Dr. Walter Besch schriftlich mitgeteilt worden ist (nämlich der 18.12.2008), in der dargelegten Form nicht bedingungslos stimmen kann.

Erstaunlich ist im Übrigen auch, dass mir, auf meine Anfrage vom 30.11.2009 - hinsichtlich der Kosten, die im Zusammenhang mit dem zuvor erteilten Prüfauftrag an die **Firma HLB Dienst & Martini** von der Stadt Boppard zu leisten sein werden - Bürgermeister Dr. Walter Bersch in seiner Beantwortung vom 04.12.2009 schriftlich antwortete, insgesamt ständen Kosten in Höhe **von 46.000 Euro** zur Zahlung an die betreffenden Firmen an. Die Anfrage des Stadtratmitgliedes Joachim Brockamp vom 08.11.2011 wird dagegen, ebenfalls vom Bürgermeister der Stadt Boppard, dahin gehend beantwortet, dass insgesamt Kosten für Gutachten und Gebühren usw. in Höhe **von 173.453 EUR** entstanden seien. In einer beigefügten Übersicht werden von der Verwaltung aber immerhin vergleichbare **89.421,12 EUR** benannt, die für den Prüfauftrag an die Firma HLB Dienst & Martini GmbH und an RA Gerlach geleistet worden wären. Da stellt sich bei mir unweigerlich die Frage: Welche Angaben stimmen denn nun - oder darf man selbst den schriftlichen Ausführungen unseres lieben Herrn Bürgermeisters nicht immer Glauben schenken?

Ein anderes Beispiel dafür ist u. a. auch die aktuelle Beantwortung der Anfrage von Herrn Brockamp (vom 08.11.2011). Herr Brockamp fragte: „Welche Kosten sind der Stadt Boppard seit dem Vertragsantrag **am 30.11.2009 bis zum heutigen Tage** im Zusammenhang mit dem „Projekt Römertherme“ ... entstanden? Die Antwort unseres Bürgermeisters (vom 14.11.2011) dazu lautete: „Seit dem 30.11.2009 sind der Stadt Boppard **nur geringe Kosten entstanden....** usw. usw.“

Aber: Auf die der Verwaltung seit dem **21.10.2011** vorliegende Kostenrechnung der Firma Monte Mare, für die Erstellung der Ausführungsplanung nach "Leistungsphase 5", in Höhe von immerhin fast **einer halben Mio. Euro**, wird bei der Beantwortung der Fragestellung durch Herrn Brockamp überhaupt nicht eingegangen.

Das alles nennt man dann insgesamt wohl sachgerechte und umfassende
Unterrichtung der nachfragenden Mitglieder des Stadtrates durch die Spitze
der Verwaltung.

gez. Reimund Möcklinghoff

-Mitglied des Stadtrates-